

2013

Qualifikationsverfahren  
**Dentalassistentin EFZ /  
Dentalassistent EFZ**

Berufskennnisse schriftlich  
**Pos. 3 Hygienemassnahmen**

Name
..... Vorname
..... Ich bin in der Lage, diese Prüfung abzulegen.

Kandidatennummer
..... Datum
..... Unterschrift: .....

**Zeit**                    30 Minuten für 18 Fragen

**Bewertung**            Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.  
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Bei mehreren Antworten auf  
eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.  
Die exakte wörtliche Wiedergabe eines Lehrmittelinhaltes wird nicht verlangt.  
Dies ist aufgrund der unterschiedlichen Lehrmittel auch nicht möglich.

**Hilfsmittel**            Die Kandidatin/der Kandidat darf **keine** Hilfsmittel verwenden.

<b>Notenskala</b>	<b>Maximale Punktezahl: 42</b>
	40,0 - 42,0    Punkte = Note 6
	36,0 - 39,5    Punkte = Note 5,5
	31,5 - 35,5    Punkte = Note 5
	27,5 - 31,0    Punkte = Note 4,5
	23,5 - 27,0    Punkte = Note 4
	19,0 - 23,0    Punkte = Note 3,5
	15,0 - 18,5    Punkte = Note 3
	10,5 - 14,5    Punkte = Note 2,5
	6,5 - 10,0     Punkte = Note 2
	2,5 - 6,0      Punkte = Note 1,5
	0,0 - 2,0      Punkte = Note 1

Unterschrift der beiden Prüfungsexperten/innen: .....	Erreichte Punkte: .....	Note: .....
--	----------------------------	----------------

**Sperrfrist:**            Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2014 nicht**  
zu Übungszwecken verwendet werden.

**Mikrobiologie**

**Aufgabe 1**

Welche Aussagen gehören zu den aufgeführten Mikroorganismen?  
(nur ein Kreuz pro Mikroorganismus)

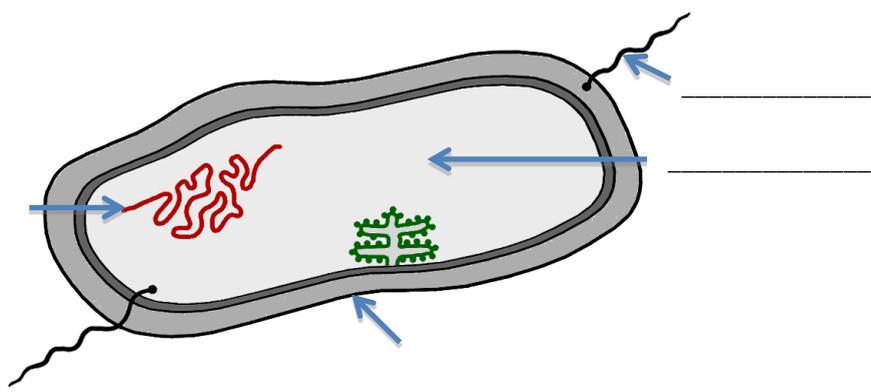
Aussagen	Viren	Bakterien	Pilze	Prionen
Sie bestehen aus Eiweiss und Nukleinsäuren.				
Sie sind bakterienähnliche Mikroorganismen.				
Sie enthalten organische Gifte.				
Sie haben keinen echten Zellkern.				

2

**Aufgabe 2**

Beschriften Sie die einzelnen Teile der schematischen Bakterienzelle.

**Bau einer Bakterienzelle**



2

Übertrag

4

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		4																
<p><b>Aufgabe 3</b></p> <p>Entscheiden Sie bei den angegebenen Krankheiten, ob sie durch Bakterien, Viren oder Pilze verursacht werden.</p> <p>Ordnen Sie die Krankheiten den entsprechenden Erregern zu.</p> <p>Hepatitis    Soor    Herpes    Karies    Tuberkulose    AIDS</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Bakterien</th> <th style="width: 33%;">Viren</th> <th style="width: 33%;">Pilze</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>		Bakterien	Viren	Pilze													3	
Bakterien	Viren	Pilze																
<p><b>Aufgabe 4</b></p> <p>a) Einige Bakterien können sich, durch ungünstige Umweltbedingungen, zu Dauerformen verändern. Wie nennt man diese Form?</p> <p>_____</p> <p>b) Wie lassen sich diese vernichten?</p> <p>_____</p>		1																
		1																
<p><b>Aufgabe 5</b></p> <p>Antibiotika haben keine Wirkung gegen virale Infektionen. Nennen Sie zwei Gründe.</p> <p>1) _____</p> <p>2) _____</p>		1																
		1																
Übertrag		11																

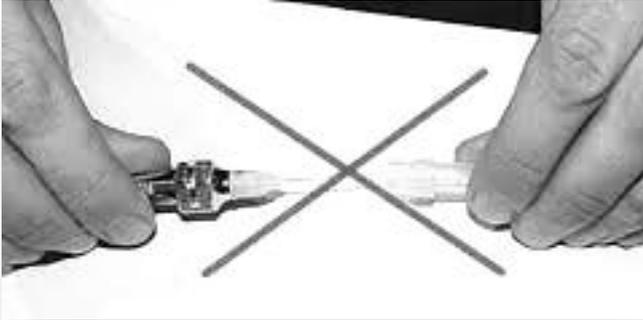
		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
<b>Infektionskrankheiten</b>																		
Übertrag		11																
<b>Aufgabe 6</b> a) Ergänzen Sie die Fachbegriffe zu den untenstehenden Beschreibungen.																		
<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Beschreibung:</th> <th style="width: 50%;">Fachbegriff:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Ausbreitung von Infektionskrankheiten, die örtlich und zeitlich begrenzt sind.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. Ausbreitung von Infektionskrankheiten, die länderübergreifend sind.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Beschreibung:	Fachbegriff:	1. Ausbreitung von Infektionskrankheiten, die örtlich und zeitlich begrenzt sind.		2. Ausbreitung von Infektionskrankheiten, die länderübergreifend sind.		1										
Beschreibung:	Fachbegriff:																	
1. Ausbreitung von Infektionskrankheiten, die örtlich und zeitlich begrenzt sind.																		
2. Ausbreitung von Infektionskrankheiten, die länderübergreifend sind.																		
		1																
b) Nennen Sie zu den Fachbegriffen 1 und 2 je eine Infektionskrankheit aus der Gegenwart.																		
1. _____		0.5																
2. _____		0.5																
<b>Aufgabe 7</b> Kreuzen Sie in der Tabelle an, welche Aussage zu Hepatitis A, beziehungsweise Hepatitis B passt.																		
<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Aussage:</th> <th style="width: 25%;">Hepatitis A</th> <th style="width: 25%;">Hepatitis B</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Leberzirrhose als Spätfolge möglich</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mangelhafte Nahrungsmittel - und Trinkwasserhygiene</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ansteckungsgefahr beim Geschlechtsverkehr</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Inkubationszeit 30-180 Tage</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Aussage:	Hepatitis A	Hepatitis B	Leberzirrhose als Spätfolge möglich			Mangelhafte Nahrungsmittel - und Trinkwasserhygiene			Ansteckungsgefahr beim Geschlechtsverkehr			Inkubationszeit 30-180 Tage			2	
Aussage:	Hepatitis A	Hepatitis B																
Leberzirrhose als Spätfolge möglich																		
Mangelhafte Nahrungsmittel - und Trinkwasserhygiene																		
Ansteckungsgefahr beim Geschlechtsverkehr																		
Inkubationszeit 30-180 Tage																		
Übertrag		16																

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		16	
<b>Aufgabe 8</b>			
Die Bilder zeigen eine aktive Immunisierung gegen eine Infektionskrankheit. Beschreiben Sie den Vorgang anhand der Bilder.			
Abbildung 1	Abbildung 2	Abbildung 3	
Antwort zu Abbildung 1			
_____			1
_____			
Antwort zu Abbildung 2			
_____			1
_____			
Antwort zu Abbildung 3			
_____			1
_____			
<b>Aufgabe 9</b>			
Was verstehen Sie unter dem Begriff „Inkubationszeit“?			
_____			
_____			2
Übertrag		21	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Durchführung von Hygienemassnahmen</b>			
Übertrag		21	
<b>Aufgabe 10</b> Nennen Sie zwei berufsbezogene persönliche Hygienemassnahmen. 1) _____ 2) _____		2	
<b>Aufgabe 11</b> Sie arbeiten in der gelben Zone und verarbeiten die Instrumente aus der Desinfektionswanne. a) Welche Arbeiten werden in dieser Zone durchgeführt? Nennen Sie vier. _____ b) Welche Schutzmassnahmen treffen Sie bei Ihrer Arbeit? Nennen Sie zwei. _____		2  1	
<b>Aufgabe 12</b> Die Hände sind die grössten Keimüberträger in einer Praxis. a) Zu welchem Zeitpunkt wird die hygienische Händedesinfektion durchgeführt, wenn Sie zur Assistenz gerufen werden? _____ b) Was bewirkt diese Desinfektion? _____ c) Wie lange dauert dieser Arbeitsschritt? _____ d) Nennen Sie drei Problemzonen bei der Händedesinfektion. _____		0.5  0.5  0.5  1.5	
Übertrag		29	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		29																
<p><b>Aufgabe 13</b></p> <p>Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist.</p> <p>a) Vor einer Implantation werden die Hände hygienisch desinfiziert.</p> <p>b) Sterile Handschuhe dürfen vor dem Eingriff nicht mehr desinfiziert werden.</p> <p>c) Kontaminierte chirurgische Instrumente müssen vor der Desinfektion gereinigt werden.</p> <p>d) In der sterilen Zone können die keimfreien Instrumente gelagert werden.</p> <p>Richtig ist:      <input type="checkbox"/> a + b + c  <input type="checkbox"/> a + c  <input type="checkbox"/> b + d + c  <input type="checkbox"/> b + d</p>		2																
<p><b>Aufgabe 14</b></p> <p>Für die Kontrolle der erfolgreichen Sterilisation gelten verschiedene Vorschriften. Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">richtig</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Die Swissmedic empfiehlt Dampfsterilisatoren der B-Klasse zu verwenden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Einmal täglich muss ein physikalischer Teststreifen/Integrator mit sterilisiert werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Das Verfalldatum auf der sterilen Verpackung darf auch nach der Sterilisation vermerkt werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>d) Die Chargenkontrollen können auch durch die im Sterilisator integrierte EDV Anlage dokumentiert werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			richtig	falsch	a) Die Swissmedic empfiehlt Dampfsterilisatoren der B-Klasse zu verwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Einmal täglich muss ein physikalischer Teststreifen/Integrator mit sterilisiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Das Verfalldatum auf der sterilen Verpackung darf auch nach der Sterilisation vermerkt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) Die Chargenkontrollen können auch durch die im Sterilisator integrierte EDV Anlage dokumentiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	
	richtig	falsch																
a) Die Swissmedic empfiehlt Dampfsterilisatoren der B-Klasse zu verwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
b) Einmal täglich muss ein physikalischer Teststreifen/Integrator mit sterilisiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
c) Das Verfalldatum auf der sterilen Verpackung darf auch nach der Sterilisation vermerkt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
d) Die Chargenkontrollen können auch durch die im Sterilisator integrierte EDV Anlage dokumentiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Übertrag		33																

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		33	
<p><b>Aufgabe 15</b></p> <p>Setzen Sie die unten aufgeführten Arbeitsschritte bei der Instrumentenverarbeitung in die richtige Reihenfolge von eins bis sechs.</p> <p>Lagerung    Desinfizieren und Reinigen    Freigeben    Risiko bewerten    Sterilisieren Verpacken</p> <p>1) _____</p> <p>2) _____</p> <p>3) _____</p> <p>4) _____</p> <p>5) _____</p> <p>6) _____</p>		3	
<p><b>Aufgabe 16</b></p> <p>Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist.</p> <p>a) Das lückenlose Zusammenspiel der Hygienekette ist für die Desinfektion besonders wichtig.</p> <p>b) Die Sterilisation dient dem Schutz des Personals und der Patienten.</p> <p>c) Die thermische Desinfektion dient der Vermeidung von Kreuzinfektionen.</p> <p>d) Alle Massnahmen, die zur Keimarmut führen, werden Asepsis genannt.</p> <p>e) Der Hygieneplan legt alle geltenden Hygienevorschriften für die Praxis fest.</p> <p>Richtig ist:</p> <p><input type="checkbox"/> a + c + e</p> <p><input type="checkbox"/> e + b + d</p> <p><input type="checkbox"/> c + d + e</p> <p><input type="checkbox"/> b + c + e</p> <p><input type="checkbox"/> Alle sind richtig</p>		2	
Übertrag		38	

		Anzahl Punkte										
		maximal	erreicht									
<b>Entsorgung von infektiösem Material</b>												
Übertrag		38										
<p><b>Aufgabe 17</b></p> <p>Ordnen Sie die untenstehenden kontaminierten Materialien der korrekten Entsorgung zu.</p> <p>blutige Tupfer      Skalpell      Altgold      Nahtmaterial</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Haushaltabfall</td> <td style="width: 33%;">Sondermüll</td> <td style="width: 33%;">Recycling</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>		Haushaltabfall	Sondermüll	Recycling							2	
Haushaltabfall	Sondermüll	Recycling										
<p><b>Aufgabe 18</b></p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Beim Entsorgen einer kontaminierten Injektionsnadel haben Sie sich gestochen.</p> <p>a) Nennen Sie zwei Sofortmassnahmen, die Sie in der Praxis durchführen.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>b) Zählen Sie zwei darauf folgende ärztliche Massnahmen auf.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1										
<b>Total</b>		42										